

†**Berber**

M., wohl Tuchart: *24 stukch Pērbēr in der Tunaw herzū* Passau 1400 VHN 44 (1908) 48.

Etym.: Wohl vom Völkernamen *Berber*. A.R.R.

Berberis

B. vulgaris L. (Sauerdorn): [*Schab*]ab, [*Beißel*]-, [*Elsen*]baum, [*Beißel*]-, [*Bitzel*]-, [*Essig*]-, [*Vogel*]-, [*Hunds*]-, [*Kreuz*(lein)-], [*Mehl*]-, [*Sauer*]-, [*Sieb*]-, [*Spitzlein*]-, [*Wein*]-, [*Zuschel*]beere, [*Wein*]beißer, *Berberitze*, [*Dorn*]-, [*Essig*-krüglein]-, [*Schlehen*]busch, *Dirnitz*, *Dorn*, [*Busch*]-, [*Hang*]-, [*Häng*]-, [*Hecken*]-, [*Sauer*]-, [*Schlehen*(en)-], [*Weiß*]dorn, [*Essig*]träublein (→-traube), *Else*, *Erbsich*, [*Essig*]-, [*Wein*]fäßlein (→-faß), [*Wein*]fläschlein (→-flasche), *Herlitz*, [*Dorn*]kräuel, [*Arsch*]kritzlein (→-kritz), [*Essig*]krüglein (→-krug), [*Milch*]kübelein (→-kübel), [*Wein*]lägelein (→-lägel), [*Dorn*]loh, [*Wein*]nägelein, [*Hexen*]nüdelein (→-nudel), *Sauerach*. [*Wein*]schärlein, [*Wein*]schärling, (blaue) *Schlehe*, [*Dorn*]schlehe, [*Beißel*-beer]staude, [*Essig*-beerlein]-, [*Mehl*-beerlein]-, [*Sauerach*-beer]-, [*Dorn*]-, [*Essig*]-, [*Wein*-nägelein]-, [*Wein*-schärlein]-, [*Schlehen*(en)-], [*Dorn*-schleh]-, [*Rechen*-zahn]-, [*Wein*-zipfel]staude, [*Tinten*]-, [*Geiß*]zägelein (→-zägel), [*Essig*]-, [*Wein*]zäpflein (→-zapfen), [*Wein*]zipfel.

A.R.R.

Berberitze

F 1 Sauerdorn (*Berberis vulgaris*), °Gesamtgeb. vereinz.: °*Biberitsch* Wald AÖ; „*Berberis vulgaris ... barbaritsn*“ BRÜNNER Samerbg 57.

2 Frucht des Sauerdorns, Gesamtgeb. vereinz.: *Berwaritzn* Rechtmehring WS.– Syn.: [*Dorn*]apfel, [*Arlitz*(en)-], [*Beiß*]-, [*Beißel*]-, [*Preisel*(s)-], [*Sauer*-brom]-, [*Dirnlein*]-, [*Sauerdorn*]-, [*Essig*]-, [*Vogel*]-, [*Hunds*]-, [*Mehl*]-, [*Sauer*]-, [*Sauerach*(en)-], [*Schlehen*(en)-], [*Seidel*]-, [*Spitz*]-, [*Wein*]-, [*Wein*-zapf(en)-], [*Zuschel*]beere, *Else*, [*Essig*]-, [*Wein*]fäßlein (→-fäß), *blaues Käpplein* (→*Kappe*), [*Arsch*]kitzel, [*Arsch*]kitzler, [*Essig*]krüglein (→-krug), [*Mehl*]kübelein (→-kübel), [*Essig*]mutter, *sauere* →*Nudel*, [*Wein*]schärlein, [*Wein*]schärling, *Schlehe*, [*Dorn*]schlehe, [*Essig*]-, [*Wein*]zäpflein (→-zapfen), [*Wein*]zipfel, *Zirschel*, [*Wein*]zirschel, *Zitzlein* (→*Zitze*).

Etym.: Aus mlat. *berberis*, arab. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 110.

Ltg: Neben *bebarit*(n), -w- u.ä. auch *biberit*f (AÖ), *barbatit*f(n) (RO), -*lit*f(n) (WM)

WBÖ II,1035; Schwäb.Wb. VI,1617; Suddt.Wb. II,209.– DWB I,1491.– S-60C228, M-19/4, 293/49. A.R.R.

Berches, jüdisches Weißbrot, →*Bärches*.

Bercht(a), Berchtel

F 1 Dämonin, auch *Frau B.*, °OB mehrf., NB, OP vereinz.: *muast fei' ächaspinna oiß, sist kimp Pfrau Peascht, schneit der an Bauch auf und tuat der an Weachwutzl ei'!* Rimsting RO; *wart, i loss d'Frau Beas kemma!* „zu unfolgsamen Kindern“ Simbach PAN; *d'Berchta Vilseck* AM; „Die böse *Bercht*, 'dös is a schiachs Wei mit an zrissna Gwand rund umadum, mit zritte Haar und mit ana himmelanga Nasn mit'n im Gsicht“ Chiemgau HAGER-HEYN Drudenhax 93; „In Berchtesgaden stellt man der Frau *Berchten* über Nacht einen Krapfen auf den Ofen“ SCHMELLER I,271; *Die do gelawben an die berichte mit der eyserein nasen* MARTINVA 42; *Alßo auch an der perhnacht der percht lassen sein essen oder trincken Attel* WS 1459 Cgm 632,fol.5v; „von einem fabulösen Gespenst ... mit dem man am heiligen drey Königen Abend die Kinder bedrohete, daß die *Perche* komme“ KOHLBRENNER Materialien 72.– Im Vergleich: *der schaut aus wie die Perschl* häßlicher Mann od. Bursch Degerndf RO.– Ra.: *mi hot Pärch trukcht* „nach einem Alptraum“ Wessobrunn WM.– Vers: *D' Frau Pers folgt den Kindern auf der Fers* Neuötting AÖ Stifter-Jb. II, hg. von H. PREIDEL, Gräfelding 1951, 41.

Vkde: Die *B.* gilt als Herrin der Spinnstube u. des Hauswesens, sie bestraft u. belohnt °OB vereinz. u. gilt bes. als Schreckgestalt für Kinder °OB mehrf., NB vereinz.– Im Chiemgau versucht man sie mit „Peitschenknullen, mit Schießen und sonstigem Getöse“ zu vertreiben HAGER Advent 16; wer vergißt, sie auszuja-gen, den schikaniert sie das ganze Jahr HAGER-HEYN Drudenhax 92.– „Am Heiligen Abend wurde da und dort die Frau *Bercht* gefuttert“ Chiemgau ebd. 62 (s. auch oben). Um Traunstein pflegt man am Dreikönigstag „fette Kuchen zu bachen: die Knechte sagen, man muß sich damit den Bauch schmieren, so wird die *FrauBerche* ... mit dem Messer abglitschen“ KOHLBRENNER Materialien 72, ähnlich °Hemhf RO.– S.a. *Luzia, Specht*.– Lit.: HAGER-HEYN Drudenhax 92–95; KELLNER in: Enzyklopädie des Märchens, hg. von R.W. BREDNICH, Göttingen, 1977 ff., X,721–727; WASCHNITUS in: SbWien 174 (1913/1914), 2.Abh., v.a. 60–69.

2 maskierte Brauchtumsgestalt, °OB vereinz.: „früher ging jemand als wilde Frauengestalt (*Frau Beascht*) verkleidet in der Thomasnacht, am Hl.Abend und am Vorabend von Dreikönig umher“ N'taufkchn MÜ; „In der Nacht vor